

DAS FORDERN DIE PIRATEN:

SPEKULATIVEN WOHNUNGSLEERSTAND VERHINDERN

Eigentümer können die Grundsteuer, die Betriebskosten und die Werbungskosten einer nicht vermieteten Wohnung von der Steuer absetzen. Somit hat der Eigentümer einen steuerlichen Vorteil, obwohl die Wohnung dem Wohnungsmarkt nicht zur Verfügung steht.

Häufig spekulieren die Eigentümer auf steigende Verkaufs- oder Mietpreise.

Die Piraten treten für ein bezirkliches Melderegister für leerstehenden Wohnraum ein. Eigentümer werden verpflichtet, leerstehenden Wohnraum umgehend zu melden. Eine steuerliche Geltendmachung kann erst in Betracht gezogen werden, nachdem nachgewiesen wurde, dass eine Vermietung zur ortsüblichen Miete nicht möglich ist.

Dies sind Vorschläge der Piraten aus Charlottenburg-Wilmersdorf

BEZAHLBARER WOHNRAUM IST MÖGLICH



„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ (Artikel 14 (2) des Grundgesetzes)

Altbauten entsprechen nicht den energetischen Anforderungen der heutigen Zeit. Der hohe Energiebedarf und die stetig steigenden Energiekosten gehen zu Lasten der Mieter.

Wir als Piraten bekennen uns aus ökologischer und ökonomischer Sicht zur Notwendigkeit von energetischen Sanierungsmaßnahmen. Die Frage ist nur zu wessen Lasten.

Nach dem Grundgesetz ist der Eigentümer in der Pflicht.

WWW.PIRATENPARTEI.DE

V.i.S.d.P: Holger Gehrken
www.piratenpartei-charlottenburg-wilmersdorf.de



PIRATEN WÄHLEN

SENKUNG DER ENERGIEKOSTEN UND MIETEN

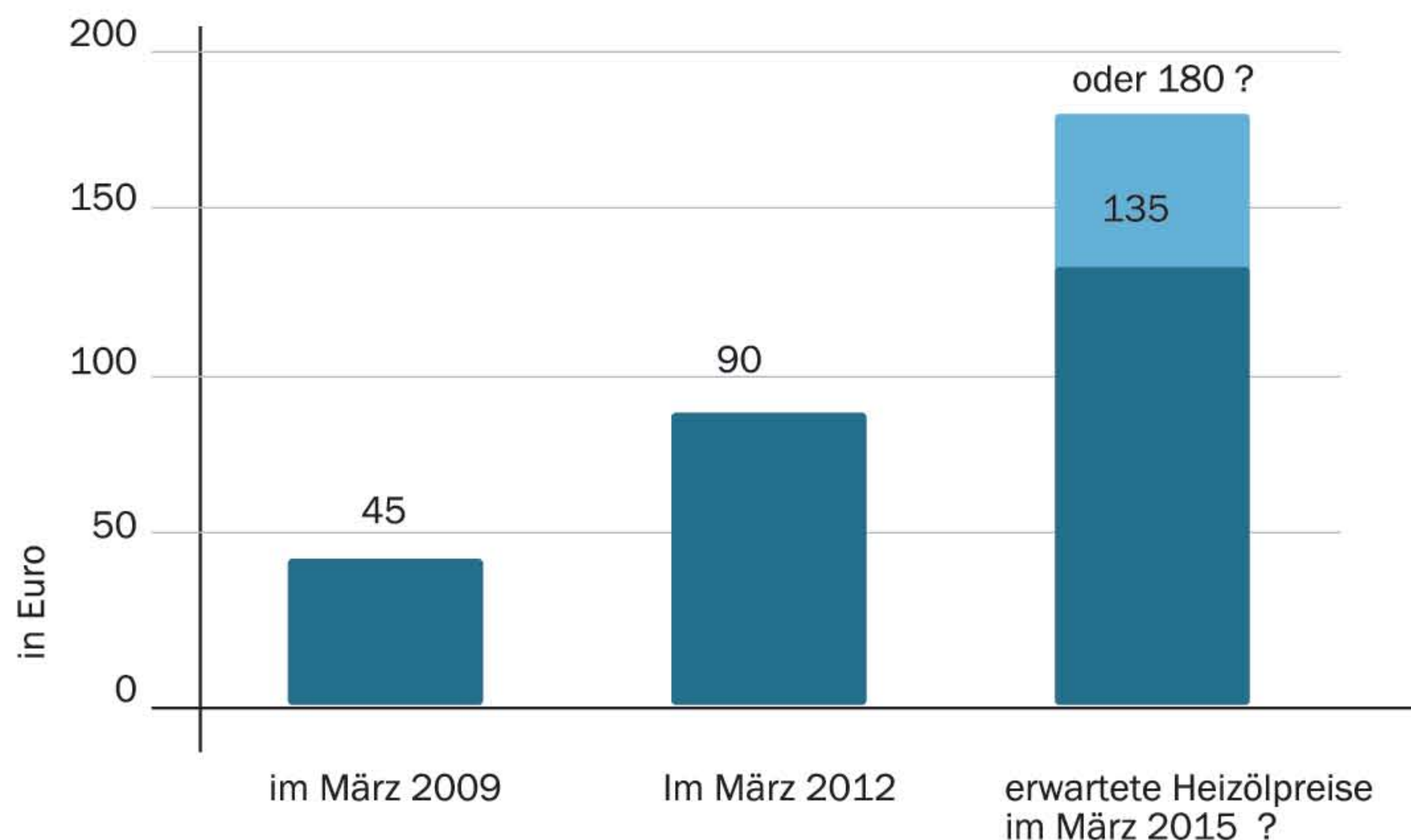
Keine Umlage der energetischen Sanierungskosten auf die Mieter

Wenn ein Eigentümer ein Gebäude energetisch saniert, kann er nach heutigem Recht die gesamten Sanierungskosten auf die Miete umlegen. Dies bedeutet in der Regel, dass die monatliche Miete sprunghaft um mehrere hundert Euro steigt. Die erhöhte Miete bleibt auch nach der vollständigen Rückzahlung bestehen. Hierdurch werden finanzschwache Mieter und Familien aus bezahlbarem Wohnraum verdrängt.

Wir Piraten setzen uns dafür ein, dass zukünftig der Mietpreis für alle Wohnungen die Energiekosten für die Beheizung der Wohnung auf durchschnittlich 20 Grad beinhaltet (Heizkostenwarmmiete). Die Kosten für den darüberhinausgehenden Energieverbrauch trägt der Mieter.

Im Falle einer energetischen Sanierung sinkt der Energiebedarf des Gebäudes / der Wohnung. Aus dieser Einsparung kann der Eigentümer langfristig seine Sanierungskosten refinanzieren. Die Miete bleibt konstant und kein Mieter wird aus seiner Wohnung und dem Bezirk verdrängt.

Verdopplung der Heizölpreise in 3 Jahren



REDUZIERUNG DER NETTOKALTMieten

Zurzeit wird der Mietspiegel auf der Grundlage der in den letzten 4 Jahren neu vermieteten Wohnungen berechnet. Der sogenannte Mietspiegel spiegelt also nicht die tatsächliche durchschnittliche Miete eines Bezirkes wider, sondern die der Neuvermietungen.

Die Piraten treten dafür ein, dass der Mietspiegel nach der durchschnittlichen Miete aller vermieteten Wohnungen ermittelt wird. Nur dieses spiegelt die tatsächlichen Mieten eines Bezirkes wider. Bei Neuvermietungen soll der Mietpreis künftig den Wert aus dem Mietspiegel nicht um mehr als 15% überschreiten.

**PIRATEN WÄHLEN
HEISST:
VERANTWORTUNG
ÜBERNEHMEN!**